

Fragen und Antworten zu den Neurowissenschaften

Besprochen von *Walter Paulus, Klinische Neurophysiologie,
Zentrum Neurologische Medizin, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen*

Wie schon im Geleitwort und Vorwort des vorliegenden Buches betont kristallisieren sich die Neurowissenschaften immer mehr als eigenständiger, schon in sich interdisziplinärer Wissenschaftszweig heraus. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Ganz wesentlich für die immer größere Dominanz und Relevanz von

Neurowissenschaften in der biologischen Forschung ist der enorme methodische Fortschritt, der es erlaubt, immer diffizilere Fragestellungen zu beantworten. Naturgemäß ist der Bedarf an hierfür speziell ausgebildetem wissenschaftlichem Nachwuchs groß und wird in Zukunft noch weiter ansteigen. Ent-

sprechend entstehen an vielen Orten, wie auch in Magdeburg, wo die Autoren herkommen, neue Studiengänge, die meist im Rahmen eines Master/PHD Programms die jungen Wissenschaftler befähigen sollen, interdisziplinär angelegte neurowissenschaftliche Fragestellungen zu beantworten.

Zielrichtung dieses Buches sind dann auch im wesentlichen die Studenten dieser Studiengänge. Es handelt sich nicht um ein klassisches Lehrbuch, die Struktur gliedert sich entsprechend dem Titel in Fragen, die jeweils anschließend beantwortet werden. Vorlage hierfür ist wohl eine amerikanische Serie, die entsprechendes schon für die Neurologie seit Jahren vorhält („Neurology Secrets“) und von dem auch eine deutsche Übersetzung vorliegt. Das vorliegende Buch ist jedoch eigenständig in Magdeburg entstanden.

Es gliedert sich in insgesamt 11 Kapitel, im einzelnen: Neurohistologie, Entwicklungsbiologie des Nervensystems, molekulare Grundlagen der Neurobiologie, Zelluläre Neurophysiologie, Lernen, Gedächtnis und Neuronale Plastizität, Bildgebung auf mikroskopischer Ebene, Bildgebung auf makroskopischer Ebene, Neuroimmunologie, Verhaltensbiologie, Funktionelle Neuroanatomie, Neuronale Netze/Bioinformatik sowie klinischer Ausblick.

Ich halte die Zusammenstellung für eine sehr gut gelungene Kombination, auch wenn der eine oder andere bestimmte Themen vermissen wird und andere vielleicht auf den zur Verfügung stehenden 277 Seiten überrepräsentiert findet. Wie in einer Erstauflage kaum zu vermeiden, finden sich gelegentlich kleinere Fehler, die in weiteren Auflagen wohl ausgemerzt werden. Kritisch anzumerken ist natürlich, dass bei dieser Zielgruppe ein deutschsprachiges Buch problematisch ist. In dem Göttinger neurowissenschaftlichen, englischsprachigen Studiengang sind die Studenten innerhalb des Masterjahres, das ihnen zeitlich zur Verfügung steht und für den dieses Buch von großer Relevanz ist, in der Regel nicht in der Lage, deutschsprachige Literatur zu verstehen.

Ich habe als Kliniker vieles mit Genuss gelesen, es bietet letztlich jedem neurowissenschaftlichen Interessierten eine rasche Nachschlagsmöglichkeit für wesentliche aktuelle neurowissenschaftliche Grundlagen.

Thomas Budde, Sven Meuth
*Fragen und Antworten zu den
Neurowissenschaften*
Hogrefe & Huber
Verlagsgruppe Göttingen, 2003 / 280 S.
EUR 39,95; CHF 67,-
ISBN 3-456-83929-4

Neuroforum 4/04

